

# Pressemitteilung



**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald**  
Landesverband Hessen e.V.  
Rathausstraße 56  
65203 Wiesbaden

**Sperrfrist 09.11.2010 – 14:00 Uhr**

01 75 / 20 74 54 0  
06 11 / 30 - 09 09 / - 15 06  
06 11 / 30 22 10  
[kontakt@sdwhessen.de](mailto:kontakt@sdwhessen.de)  
[www.sdwhessen.de](http://www.sdwhessen.de)  
09.11.2010

## **Warum geht es dem Wald nicht deutlich besser? Schutzgemeinschaft Deutscher Wald fordert stärkeren Bannwaldschutz**

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zeigt sich überrascht über das heute bei Königstein im Taunus von Umweltministerin Lucia Puttrich vorgestellte Ergebnis des diesjährigen Waldzustandsberichts. „Nach dem sehr kalten Winter und eher feuchten Frühjahr und Sommer hätten wir eine deutliche Verbesserung des Waldzustandes erwartet“, kommentiert Landesvorsitzender Gerd Mehler die Daten. Es gab weder eine wesentliche Mast (Fruchtbildung) bei den Waldbäumen noch einen besonders heißen Sommer, was beides den Bäumen Kraft gekostet hätte. Und auch die an Bäumen fressenden Insekten hielten sich nach dem sehr kalten Winter zurück.

### **Waldzustandserhebung – Monitoring weiterführen**

„Die Ergebnisse zeigen, dass im Ökosystem Wald Ursache und Wirkung nicht immer kurzfristig erkennbar sind“, interpretiert der Landesvorsitzende Gerd Mehler den Bericht weiter. Die SDW beobachtet seit Jahrzehnten den Waldzustand kontinuierlich. Der anerkannte Naturschutzverband erhofft sich von der neuen Ministerin ein klares Bekenntnis zur Weiterführung dieses waldbezogenen Monitorings. Nur über die jährliche Erhebung in Verbindung mit der Interpretation langjähriger Ergebnisse lassen sich wirkliche Aussagen über den Zustand des Waldes ziehen.

### **Zu viel Stickstoffeintrag über die Luft – Kalkung hilft**

„Wir wissen, dass immer noch das wesentliche Problem die Stickstoffeinträge aus Auto- und Flugzeugverkehr sowie der Landwirtschaft sind. Dies führt zu Überdüngung

mit Stickstoff und zur Versauerung der Waldböden. Es ist daher äußerst sinnvoll, dass die Landesregierung die Kalkung der Wälder, ausgenommen ökologisch besonders sensibler Bereiche, weiterführt“, erklärt Gerd Mehler.

### **Rhein-Main-Gebiet: Waldzustand schlechter als im Landesdurchschnitt**

Besondere Aufmerksamkeit sollte aus Sicht der SDW die Politik auf den Wald im Rhein-Main-Gebiet legen. Hier sind die Probleme sehr vielfältig und der Waldzustand ist deutlich schlechter als im Landesschnitt. So fraßen die Maikäfer zwischen Lampertheim und Frankfurt auf über 10.000 Hektar an den Blättern der Buchen und Eichen. Zudem wurden rund 300 Hektar Wald für den Ausbau des Flughafens gerodet und gingen somit den Menschen im Ballungsraum verloren. Wertvoller Wald wird immer seltener.

### **Bannwald muss wieder Gemeinwohlfunktion erhalten**

Die SDW weist immer wieder auf die vielfältigen nur durch den Wald zu leistenden Funktionen wie Klimaschutz, Trinkwasserspende und Naherholungsraum hin. Sie forderte daher in der Expertenanhörung in der vergangene Woche zum neuen Naturschutzgesetz vor dem Umweltausschuss im Hessischen Landtag die Wiederaufnahme des strengen Bannwaldschutzes ins Hessische Forstgesetz. Hierzu hatte die Bundesdelegiertenversammlung der SDW am 2. Oktober 2010 auch eine entsprechende an den Landtag gerichtete Resolution verabschiedet. Die SDW fordert die besondere Gemeinwohlfunktion des Bannwaldes im Forstgesetz wieder aufzunehmen und das Roden von Bannwald zu verbieten.

Anlage: Bannwaldresolution

**Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Landesgeschäftsführer  
Christoph v. Eisenhart Rothe unter 01 75 / 20 74 54 0**



## **Resolution der Bundesdelegiertenversammlung**

der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald an den Hessischen Landtag  
Folgende Resolution wurde von den Delegierten des Bundesverbandes der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am 02. Oktober 2010 in Frankfurt am Main einstimmig beschlossen.

### Bannwald dient im besonderen Maße dem Gemeinwohl und darf nicht gerodet werden

Bannwald ist die strengste Schutzkategorie im Hessischen Forstgesetz. In Ballungsgebieten und waldarmen Bereichen ist der Wald wegen seiner vielfältigen Aufgaben besonders zu schützen. Unersetzliche Bereiche und Kernzonen wurden auf Grund ihrer wichtigen Funktionen als Bannwald ausgewiesen, um jede Umwandlung und Rodung grundsätzlich auszuschließen.

Der hessische Gesetzgeber hat im Forstgesetz von 2002 beschlossen, dass bei überwiegenden Gründen des Gemeinwohls der Bannwaldschutz aufgehoben werden kann. Im Jahr 2011 läuft das Hessische Forstgesetz aus.

Die in Frankfurt tagende Bundesdelegiertenversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald fordert den Hessischen Landtag auf, das Forstgesetz dahingehend zu novellieren, dass der ursprüngliche, unüberwindbare Schutz des Bannwaldes wieder hergestellt wird. Dabei ist das Roden von Bannwald zu verbieten.

Zur Erklärung: Die Bundesdelegiertenversammlung beschäftigte sich während ihrer Tagung vom 30.09. bis 02.10.2010 eingehend mit der Problematik der Wälder und Grünbestände im Rhein-Main-Gebiet. Eine Fachexkursion besichtigte dabei auch die Großbaustelle für die neue Landebahn am Frankfurter Flughafen im ehemaligen Bannwald. Die Betroffenheit und die Diskussionen über die fast 300 Hektar große Rodungsfläche führten zu der vorliegenden Resolution.

#### Kontakt:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e.V.

Meckenheimer Allee 79

53115 Bonn

Tel: 0228 94 59 83 0

Fax: 0228 94 59 83 3 , E-Mail: [info@sdw.de](mailto:info@sdw.de), [www.sdw.de](http://www.sdw.de)